

Flimmernde Leinwand statt grüner Schultafel

Landesweite Aktion versammelt in diesem Jahr rund 800 Schüler im Kinosaal

Burger Schulen ließen in der vergangenen Woche reihenweise den Unterricht sausen. Doch keiner schwänzte. Vielmehr war die Schulkinowoche eine gute Ergänzung zum Lernstoff.

Von Juliane Quägwer
Burg • Eine Aktion ganz nach dem Geschmack von Schülern. Während der landesweiten Schulkinowoche lehnten sich Jugendliche und Lehrer aus Schulen in Burg und Umgebung in die Kinosessel des Burger Kinos entspannt zurück. Vier verschiedene Filme zeigte das Lichtspielhaus. Für alle Klassenstufen war etwas dabei. Klassen der Theodor-Neubauer-Schule, der Krankenpflegeschule, der Berufsschule „Conrad Tack“ und der Clausewitzschule beobachteten, wie die 17-jährige Eva auf der Lein-



Jessica Moritz, Patrick-Max Buchholz und Max Minge (von links) von der Clausewitz-Schule erlebten Schule mal anders während der Schulkinowoche.

Foto: Juliane Quägwer

wand mit ihrem „Schluckauf im Gehirn“ kämpft. Der Film „Ein Tick anders“ zeigt, wie Eva ihr Leben mit dem Tourette-

Syndrom meistert. Die Schüler lachen, als das hübsche Mädchen ihrer Familie und Fremden obszöne Beschimpfungen

an den Kopf wirft. Was nicht heißen soll, dass sie über die Behinderung des Mädchens lachen würden. Eine „menschli-



„Es war interessant zu sehen, wie Eva mit dem

Tourette-Syndrom ihren Alltag meistert. Ins Kino gehe ich gern. Um so besser, wenn wir das mit der Schule machen.“

Benedikt Rose, 15

che Aufarbeitung des Themas“, findet Angela Smith, Lehrerin an der Berufsschule „Conrad Tack“. Der Film passe zum Unterrichtsplan, denn die Schüler beschäftigen sich auch mit psychischen Störungen.

Die Veranstalter der Schulkinowoche liefern zu den Filmen, die während der Aktionswoche laufen, auch passendes Infomaterial, erklärt Smith.

Anne Stechert, Sprecherin des Teams Schulkinowo-



„Ins Kinogehen für den Unterricht ist mal was

anderes. Natürlich ist so mehr Interesse für ein Thema da. Besser als nur Theorie über das Tourette-Syndrom.“

Joeyul Raback, 15

che, freut sich über die vielen Filmbegeisterten. In Sachsen-Anhalt gab es in diesem Jahr insgesamt 37000 Anmeldungen. Das seien 4000 mehr als im vergangenen Jahr, erläutert die Sprecherin.

Jessica Moritz, Schülerin an der Clausewitzschule, gefiel die Abwechslung zum Schulalltag. „Ein schöner Film, der auch zum Nachdenken anregt“, resümiert die 16-Jährige - und lehnt sich zurück.

Burger Rundschau 26.11.2013